

# Dokumentation

## Jubiläumsfeier „20 Jahre Bildung trifft Entwicklung“ in Baden-Württemberg während der Tagung des Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden- Württemberg (LAK)

12. - 13. Oktober 2023, Bad Urach



Mitten im bunten Herbstwald gelegen bot das Tagungszentrum der Landeszentrale für Politische Bildung in Bad Urach eine schöne Kulisse für die Jubiläumsfeier „20 Jahre Bildung trifft Entwicklung (BtE) in Baden-Württemberg“, die im Rahmen der LAK-Jahrestagung stattfand. Die Tagung selbst trug das Motto „Freiräume“, mit dem Ziel Chancen für globales Lernen (GL) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Baden-Württemberg zu schaffen, zu nutzen und zu gestalten. An beiden Tagen waren Lehrkräfte und Mitglieder des LAK, Referent\*innen und Wegbegleiter\*innen des Programms BtE, Multiplikator\*innen für GL und BNE, gastdozierende Personen, Kooperationspartner\*innen von BtE und dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen, Träger des Programms „Bildung trifft Entwicklung“, BtE bundesweit und EPiZ-Mitarbeitende anwesend. Besonders begrüßt wurde „Rupert“, ein Stoffpinguin, der in Begleitung von Lotte Pfeiffer (BtE Bonn) aus Bonn angereist kam. Als Klimazeuge war er bisher bei allen regionalen Jubiläumsfeiern dabei. Die Tagung war mit insgesamt 64 Teilnehmenden die meist besuchte Jahrestagung seit langem.

Gegen 10 Uhr morgens begann die Tagung mit Zeit zum Ankommen bei Kaffee und Brezeln. Nach einer kurzen Einstimmung wurde von Gundula Büker und Sigrid Schell-Straub das Programm der Tagung und der abendlichen Feier vorgestellt. Den Einstieg ins Thema machte Dr. Jakob von Au mit seinem Gastvortrag. Dabei wurden Chancen der BNE und des GL angeschnitten, die für eine Verknüpfung mit „Draußenlernen“ im Sinne eines Lernens im Freien, in Frage kommen. Er stellte zudem neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus seinen Forschungen als Professor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Basiswissen des Themenfeldes „Draußenlernen“ vor.

Von jeweils 14 bis 15.45 Uhr wurden die ersten 4 Workshops unter dem Tagungsmotto „Freiräume“ angeboten. Dabei referierte Dr. Jakob von Au einen Workshop mit praktischen Inhalten und Methoden zum Thema seines Gastvortrages.

Im Workshop von Sofie Barth ging es um den Intention-Behavior-Gap und wie Verhaltensintentionen mit den dazugehörigen Handlungen im Bereich Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden können. Zudem stellte die Umweltpsychologin ein Kurskonzept des Forum für internationale Entwicklung und Planung (finep) vor.

BtE organisierte und gestaltete in diesem Teil zwei Workshops mit:

Ein Workshop zur (post-)kolonialen Geschichte und wie diese anhand von Denkmälern oder Stadtrundgängen pädagogisch aufgegriffen werden kann. Referent\*innen waren Ralf Häußler vom Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung der Ev. Landeskirche Württemberg (ZEB) und Esma Kizilaslan, BtE-Referentin und Mitglied des Welthaus Stuttgart e.V., sowie Rebekka Schön von BtE Baden-Württemberg. Der Workshop schloss an das Projekt „Auf (post-)kolonialen Spuren in Reutlingen“, einem von BtE Baden-Württemberg konzipierter Stadtrundgang, an. Dabei wird in einem Stadtrundgang die (post-)koloniale Geschichte Reutlingens interaktiv aufgenommen und wenn möglich in weiteren Bildungsformaten vertieft. Das Projekt wurde im Workshop vorgestellt, aber auch Tipps ausgetauscht, wie das Thema Postkolonialismus in Bildungsmodulen sensibel aufgegriffen werden kann.

Der andere Workshop von BtE war der BtE Historie gewidmet. Vier BtE-Referent\*innen erzählten ihre Geschichten, Erlebnisse und Highlights mit BtE anhand der Methode „Lebendige Bücher“. Die Methode zeigt auf besondere Weise einen Grundgedanken von BtE: persönliche Erfahrungen aus Ländern des Globalen Südens in die Bildungsarbeit einfließen zu lassen. Das lebendige Buch ist dabei eine Person (in diesem Fall ein\*e BtE-Referent\*in), das mit Materialien und einer kurzen schriftlichen Vorstellung der jeweiligen Geschichte, ganz wie ein Klappentext eines echten Buches, an verschiedenen Stationen im Raum auf „Lesende“ wartet. Die „Lesenden“ können mit dem lebendigen Buch, über den Klappentext oder auch mitgebrachte Gegenstände ins Gespräch kommen. Dabei entsteht ein natürlicher Gesprächsfluss zum „Buchthema“, ausgerichtet an den Interessen der „Lesenden“. Die zugehörigen 4 Buchklappentexte dieses Tages können Sie dem Anhang entnehmen. Die lebendigen Bücher und BtE-Referent\*innen waren:

- Rocío Rueda Ortiz mit dem Buchtitel *„Die verschiedenen Gesichter und Farben meiner Bildungsarbeit“*, seit 2017 BtE-Referentin für Themen des Globalen Lernens, wie Alltag in anderen Ländern und Ungleichheit in Lateinamerika mit Länderschwerpunkt Kolumbien,
- Dorothy Kidza-Zentler mit dem Buchtitel *„Aus Neugierde zum „Facilitator for global and intercultural education“*, seit 2014 BtE-Referentin für Kinderalltag, Familienleben und Kultur mit Länderschwerpunkt Uganda,
- Gunther Straub mit dem Buchtitel *„Globales Lernen und Schulentwicklung“*, seit 1994 ehrenamtlich im EPiZ tätig. Ab 1998 Vorstand des Trägervereins und deshalb auch von Anfang an als „Gründungsvater“ von BtE engagiert. BtE-Referent mit den Themen Globales Lernen im Whole School Approach, Postkolonialismus und Klimagerechtigkeit mit den Länderschwerpunkten Lesotho, Südliches Afrika und Sierra Leone und
- Gisela Führung mit dem Buchtitel *„Begegnung als Irritation“*, bundesweite Kapazität und Urgestein des Globalen Lernens, 1985 – 1992 im Auftrag des Berliner Schulsenats (Abordnung): Aufbau eines Bildungs- und Begegnungsprogramms für Berliner Schulen beim Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in Berlin-Kladow – ein Programm, das Grundlage und Impulsgeber für das heutige BtE-Programm war.

Danach ging es bis 18 Uhr in die zweite Workshop-Runde. Auch in dieser Phase wurden wieder 4 Workshops angeboten.

Aus dem BtE-Bereich stellte Natalia Zumarán die Weltwerkstatt vor. Seit 2017 liegt der Schwerpunkt der Bildungsangebote in diesem außerschulischen Lernort (ein weiterer Freiraum) auf Platz für Kreativität, Begegnung und Globalem Lernen. Die Weltwerkstatt bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, sich mit verschiedenen globalen Themen auf

künstlerische und kreative Art und Weise zu beschäftigen. Natalia Zumarán stellte insbesondere ihre Veranstaltungsreihen mit Schüler\*innen der Vorbereitungsklassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) vor. Durch den Zugang zu kreativem und künstlerischen Ausdruck werden u.a. Sprachbarrieren abgebaut, es entstehen Vertrauen, Selbstbewusstsein und Gemeinschaft.

Rebekka Schön (BtE/Junges Engagement) bot in der zweiten Phase einen Workshop in Kooperation mit Johanna Menzinger (CHAT der WELTEN) unter dem Motto: „Weltweit engagiert, vernetzt und aktiv“ an. Aufgrund zu geringer Anmeldungen konnte dieser Workshop leider nicht stattfinden. So hatten beide Referent\*innen Gelegenheit sich in anderen Workshops zu vernetzen.

Anna Schick stellte das Programm „global.lokal.erleben“ vor. Das Programm regt zur kritischen Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs), globalen Entwicklungen und dem eigenem Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung an. Mit dem Workshop von Gundula Büker (EPiZ/Fachpromotor\*in für Globales Lernen in Baden-Württemberg), Anja Enger (FREI DAY BW) und Laurin Brandt (Schule Globales Lernen, Österreich) wurde das zweite Workshop-Quartett abgerundet. Die drei Referent\*innen berichteten über Möglichkeiten zur Schaffung von Freiräumen an Schulen. Sie ermutigten zur Nutzung dieser Freiräume anhand ihrer Erfahrungsberichte und Projekte über erfolgreiche Kooperationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und Bildungsarbeit an Schulen.

Ab 19 Uhr wurde „20 Jahre Bildung trifft Entwicklung“ in Baden-Württemberg ausgiebig gefeiert. Durch den Abend leiteten die beiden Organisator\*innen des Jubiläumsprogramms: Gunther Straub (s.o. lebendiges Buch) und Sigrid Schell-Straub, ehemalige Leiterin des BtE-Programms in Baden-Württemberg. Zur Feier des Jubiläums wurde die Tagung vom Jubiläumssymbol Rupert, dem Pinguin, begleitet. Dieser soll an die Wirksamkeit und Relevanz der Bildungsarbeit und des Programms BtE, sowie den Teilprogrammen (Bildung trifft Entwicklung klassisch, CHAT der WELTEN und Junges Engagement) erinnern.

Anhand eines Zeitstrahls, der mit Jahreszahlen an Stühlen dargestellt wurde, schilderten Sigrid Schell-Straub, Rainer Schwarzmeier (Programmkoordinator "Bildung trifft Entwicklung", Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg) und Marieke Kodweiß (Projektleitung im Programm Bildung trifft Entwicklung und Koordination der "Weltwerkstatt") die Ursprünge und Entwicklungen von BtE in Baden-Württemberg. Darüber hinaus durften sich die Gäste der Jubiläumsfeier entlang des Zeitstrahls gemäß ihrem ersten datierten Kontakt bzw. einem Highlight ihrer BtE Geschichte positionieren.

Ein großer Dank wurde an alle Beteiligten ausgesprochen: Mitarbeitende der Bildungsstelle, Referent\*innen, Freund\*innen, Wegbegleiter\*innen und Partner\*innen aus Stadt, Bund und Land. Die Mitarbeitenden freuten sich besonders über die liebevoll mit selbstgebacken Keksen gefüllten Brotdosen von Gabriele Winkler (Außenstelle von Engagement Global in Stuttgart), die von Nicola Fürst-Schuhmacher (Leitung Fachbereich 2, Bildungsprogramme und Inlandsprojekte bei Engagement Global) überreicht wurden. Zur Feier wurde veganes Fingerfood des Afro-karibischen-Catering „Bongoroots“ gereicht. Die Jubiläumstorte schenkten Vertreter\*innen des Designbüros Mees + Zacke aus Reutlingen, die Kooperationspartner seit Beginn des Programms sind. Sie entwickelten beispielsweise zusammen mit BtE Baden-Württemberg die begehbbare Weltspielplane. Für die musikalische Untermalung war eine lateinamerikanische Anden-Fusion-Musikgruppe mit dem Namen „ETNIAS“ verantwortlich und brachte die Feiernden zum ausgelassenen Tanzen,

alleine oder in Formation. So klang der Abend, bis spät in die Nacht unter den lateinamerikanischen Rhythmen aus.

Am Freitagmorgen begann der zweite Tagungstag mit einem kurzen Einstieg von Gundula Büker. Anschließend gab Nicola Fürst-Schuhmacher (s.o.) einen kurzen Input zu „*Freiräume ermöglichen: Unterstützung durch Engagement Global*“ und diskutierte anschließend mit dem Teilnehmenden jetzige und zukünftige Freiräume. Angesichts vieler BtE-Teilnehmenden nahm dabei die Situation und die Möglichkeiten von BtE heute und in der Zukunft einen großen Raum ein.

Gegen 9.45 Uhr gab es Raum für Reflexion und Austausch zu politischen Rahmenbedingungen, Anregungen, Wünschen und Ausblicken auf den weiteren Entwicklungsprozess in Baden-Württemberg. Da die Tagung und das Jubiläum durch aktuelle weltpolitische Ereignisse, insbesondere der kurz zuvor eskalierte Israel - Palästina - Konflikt, überschattet waren, nahmen sich die Teilnehmenden u.a. vor, ihr pädagogisches Handeln im Bereich Friedensbildung zu reflektieren. Bündnisse und Kooperationen mit Akteur\*innen des Globalen Lernens, der Friedensbildung, der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und der Demokratiebildung sollen verstärkt werden.

Um 12 Uhr endete die Tagung mit einem gemeinsamen Mittagessen im Haus auf der Alb.

Die Veranstalter\*innen sind froh und dankbar, von vielen Teilnehmenden, Wegbegleiter\*innen und Partner\*innen sehr positive Rückmeldungen zur Tagung und zahlreiche gute Wünsche für die Zukunft des Programms erhalten zu haben. Diese sind mutmachend für „long live BtE“.

BtE Team Baden-Württemberg, November 2023